

Gemeinderatssitzung vom 1.3.16

Öffentlicher Teil:

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 16.2.16 - noch nicht fertig
2. Bestellung von Urkundspersonen: Schell und Thome
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: keine
4. Autobahn A5 im Bereich St. Leon-Rot, Neubau von drei Brückenbauwerken ; hier: Wünsche, Anregungen und Forderungen der Gemeinde St. Leon-Rot zur Querschnittsgestaltung; Kostenübernahmevereinbarung: Alle drei Verbreiterungen sind sinnvoll. Dies ist eine Gelegenheit, die in den nächsten 50 Jahren nicht wieder kommt. Deshalb sind wir für eine große Lösung bei allen drei Brücken. Wir denken, dass mit den vergrößerten Brückenquerschnitten die Sicherheit erhöht und die Trennung der Orte durch die Autobahn etwas vermindert wahrgenommen wird. Folgende Änderungen wurden beschlossen: Die Brücke über die Landesstraße wird nun 13,20 m breit und erhält auf der Nordseite einen überbreiten Gehweg, da das Land dort keinen Radweg baut. Die Brücke ist somit um 2,20 m breiter als wenn der Bund sie alleine bauen würde und 3,20 breiter als die bestehende Brücke. Die Brücke über den Kehrgraben erhält einen ausgebauten Geh- und Radweg und wird um 3,50 m breiter als wenn nur der Bund Bauträger wäre. Bei der Brücke über den Kraichbach/Kronauer Str. gab es einige Diskussionen. Wir hätten gerne beiderseits einen Geh- und Radweg gehabt. Aufgrund der ungünstigen Lage wären wir auch mit einem nördlichen Gehweg noch zufrieden gewesen. Der in der Diskussion aufgekommene Vorschlag, den südlichen Radweg nochmals um 50 cm zu verbreitern, können wir aber auch mitgehen. Die Mehrkosten für diese Änderungswünsche werden sich auf ca. 800.000.- € belaufen. Einstimmig angenommen.

5. Bebauungsplan Schiff II; hier:

- 5.1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen
- 5.2. Weiteres Verfahren: Zustimmung

6. Örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan Schiff II; hier:

- 6.1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen
- 6.2. Weiteres Verfahren

Die Tagesordnungspunkte 5 + 6 wurden zusammen behandelt. Einwendungen beim Bebauungsplan gab es wegen der Ausgleichsmaßnahmen für die Feldlerchen. Die untere Landwirtschaftsbehörde will anstatt der doppelten Saatreihen lieber Lerchenfenster anlegen lassen, da moderne Sämaschinen dies nicht beherrschen würden. Das Büro BIOPLAN hält diesen Einwand für unbegründet, denn der Nutzen von Lerchenfenster wäre nicht belegt. Hier wird nochmals nachverhandelt werden. Ein weiterer Einwand kam von Netze BW. Die Stromversorgung kann nicht an dem bestehenden Trafohäuschen angegliedert werden. Es muss ein weiterer Standort im Gewerbegebiet dafür verwendet werden. Einstimmig angenommen.

7. Flächennutzungsplan St. Leon-Rot 2020; 1. Teiländerung wegen Bebauungsplan Am Friedhof; hier:

7.1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen

7.2. Weiteres Verfahren

8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Am Friedhof; östlicher Teil nach § 12 BauGB; hier:

8.1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen

8.2. Weiteres Verfahren

Die Tagesordnungspunkte 7 + 8 wurden zusammengefasst. Da wir diese Punkte schon mehrfach behandelt haben und keine neuen Einwände aufgetreten sind, gab es hier keine Diskussion und die Punkte wurden einstimmig angenommen

9. Flächennutzungsplan St. Leon-Rot 2020 hier:

9.1. Beschluss zur 2. Teilfortschreibung

9.2. Annahme Entwurf

9.3. Weiteres Verfahren

10. Bebauungsplan Soccerpark Rhein-Neckar; hier:

10.1. Aufstellungsbeschluss

10.2. Annahme Entwurf

10.3. Weiteres Verfahren

Die Tagesordnungspunkte 9 + 10 wurden zusammengefasst. Der Flächennutzungsplan muss für die Fußballgolfanlage abgeändert werden. Aktuell ist die Fläche als Baumschulgelände ausgewiesen. Zukünftig wird ein Teil der Fläche zu Landwirtschaftsflächen und ein anderer Teil in Grünfläche für Sport abgeändert werden. Das Umweltgutachten wertet die Grünfläche für Sport als höherwertig als ein Baumschulgelände, da der Boden ganzjährig bedeckt ist und keine intensive Nutzung stattfindet. Der Verkehr wird mit max. 50 Fahrzeugen pro Tag angegeben. Da von einem überregionalen Einzugsgebiet auszugehen ist, wird sicherlich die Hälfte des Verkehrs nicht über St. Leon-Rot fahren. Außerdem ist die Verkehrsmenge klein gegenüber dem Besucherverkehr des Sees. Uns war es nur wichtig, dass die Bäume auf der zukünftigen landwirtschaftlichen Fläche erhalten bleiben. Dies wurde uns zugesichert. In der Abstimmung gab es 18 Ja und 3 Enthaltungen.

11. Errichtung von betreuten Wohnungen für Senioren beim Caritas Seniorenzentrum St. Leon-Rot; hier: Auswahl eines neuen Bauträgers; Veräußerung von Teilflächen eines Grundstücks.

Schon 2010 war angedacht worden, dass neben dem Pflegeheim weitere Wohnungen mit Betreutem Wohnen gebaut werden. Der Investor hat aber diese Pläne nicht weiter verfolgt. Daher wurde nun ein neuer Investor gesucht. Zwei Investoren haben ihr Interesse dafür bekundet. Der Wunsch der Investoren ist, 3-stöckig zu bauen. Wir sehen darin kein Problem, da die Nebengebäude auch schon zum großen Teil 3-stöckig sind. Außerdem wird die Fläche besser ausgenutzt. Die Erfahrungen mit dem bisher errichteten Betreuten Wohnen zeigen, dass auch nicht für jede Wohnung ein Parkplatz gebraucht wird. Wir würden daher auch einen niedrigeren Schlüssel mittragen. Die Anregung aus der Runde, dass das Betreute Wohnen von der Gemeinde betrieben wird, sehen wir kritisch, da in der letzten

Sitzung die Gemeindeverwaltung sich nicht in der Lage sah die Bewerbung als Fair Trade Gemeinde auf den Weg zu bringen, was sicherlich sehr viel weniger Aufwand bedeutet hätte. Da dem Gemeinderat keinerlei Pläne der Investoren vorlagen, haben wir in der Abstimmung nur unsere Bereitschaft signalisiert das Gelände zu verkaufen und 3-stöckiges Bauen zuzulassen. In der nächsten Sitzung soll dann ein Investor oder die Gemeinde den Zuschlag erhalten. Abstimmung: 16 Ja und 4 Nein Stimmen

12. Vergabe von Baugrundstücken der Gemeinde; Auch auf einem weiteren Grundstück soll Betreutes Wohnen entstehen. Hierzu hat ein Investor auch einen Plan vorgelegt und war in der Sitzung anwesend. Der Entwurf war uns und den anderen jedoch etwas zu wuchtig. Hier versprach der Investor zusammen mit dem Bauamt eine abgeänderte Planung. Auch der Wunsch nach mehr Parkplätzen kam, wie zu erwarten, auf. Jedoch sind 1 Stellplatz pro Wohnung sicherlich mehr als genug. Einstimmig angenommen.

13. Jahresunternehmerleistungen; hier: Abschluss einer Rahmenvereinbarung. Hier hat die bisherige Firma die Ausschreibung erneut gewonnen. Einstimmig angenommen.

14. Zuschussanträge nach Vereinsförderrichtlinien:

14.1. FC Rot - Neubau eines Jugendhauses:

Das alte Gebäude ist in einem sehr schlechten Zustand und daher der Neubau sinnvoll.

14.2. Kleintierzucht- und Vogelverein Rot - Sanierung Ententeich / Ziegengehege:

Die Sanierung der Anlagen ist auch notwendig und sinnvoll. Eine 100% Förderung können wir nicht befürworten, da dies eine ungleichbehandlung mit den anderen Vereinen wäre.

14.3. Bogenschützen St. Leon-Rot - Anschaffung eines Traktors:

Auch dies ist ok.

14.4. Sportschützenverein Rot - Lärmsanierung.

Auch diese Investition tragen wir mit. Alle Anträge wurden einstimmig angenommen.

15. Verkehrsentwicklung in St. Leon-Rot:

Im Vorfeld der nächsten drei Tagesordnungspunkte wurde uns eröffnet, dass die untere Verkehrsbehörde in diesen Punkten eine Entscheidung treffen wird. Diese Entscheidung wird nicht allein aufgrund der Entscheidung des Gemeinderates getroffen werden.

15.1. Einbahnstraßenregelungen.

Die Gemeindeverwaltung hat die Anwohner der drei betroffenen Straßen gefragt. Die Rückmeldequote lag leider unter 50%. In zwei Straßen waren die Gegner in der Überzahl und in einer Straße die Befürworter.

Wir hätten uns gewünscht, dass man die Einbahnstraßen für 2 Jahre testet und dann Bilanz zieht. Uns ist schon klar, dass es für die Anwohner eine Mehrbelastung ist, wenn gewohnte Wege verlassen werden müssen. Der Vorteil von weniger Verkehr und besserem Verkehrsfluss hätte man aber austesten können, zumal davon auch andere Bewohner betroffen sind, die nicht in diesen Straßen wohnen. Im Umkehrschluss bedeutet dies unserer Meinung aber auch, dass die Anwohner den Verkehr als nicht so schlimm erleben, wenn sie eine Reduktion auf der eigenen

Straße nicht für notwendig erachten. Dies widerspricht den Meinungen vom "riesigen" Verkehrsaufkommen. So wie es aussieht wird keine Einbahnstraße eingerichtet. Warten wir die Entscheidung der Verkehrsbehörde also ab.

15.2. Parkregelungen auf öffentlichen Parkplätzen:

Hier sind nach der Bürgerbefragung keine neuen Fakten aufgetaucht. Wir sind für die Regelung, nach der auf den öffentlichen Parkplätzen von Montag bis Freitag von 8 bis 18:00 Uhr für 2 Stunden geparkt werden darf. Wir sind auch dafür, die Ausnahmeregelungen nicht großzügig zu gewähren, da wir es nicht für sinnvoll halten, Betrieben Betriebsparkplätze auf öffentlichen Parkflächen einzurichten. So wie es aussieht, werden die Parkregelungen umgesetzt.

15.3. Rückbau Ampelanlage Hauptstr./Walldorfer Str. ;

hier Antrag Freie Wähler - vertagt

16. Eigenkapitalzuführung an die Eigenbetriebe Wasserversorgung; Abwasserentsorgung und Erholungsanlage St. Leoner See. Da schon mehrfach vorberaten. Keine Diskussion und einstimmig angenommen.

17. Verbreiterung des Sentner-Wegs im Bereich der Vereinsanlagen St. Leon;

hier: Sachstandsinformation zum erforderlichen Grunderwerb.

Wurde nicht mehr diskutiert und als Sachstand zur Kenntnis genommen.

18. Verschiedenes: Nichts

...

19. Wünsche und Anfragen GR:

Hier haben wir den Unmut einiger Bürger über die einseitige Broschüre der Gemeinde zur Bürgerbefragung zur Notwendigkeit einer Umgehung für St. Leon erläutert. Es ist schon erstaunlich, dass eine Umgehungsstraße nur Vorteile und Auswirkungen hat. Die Auswirkungen sind aber alle beherrschbar. Hier hätten wir uns gewünscht neben einigen harten Fakten (z.B. zur Menge des Durchfahrtverkehrs) auch das Kontra darzustellen. Uns wurde entgegnet, dass wenn der grüne Verkehrsminister für die Straße ist, wir nicht dagegen sein könnten???